

95.20, 98.20, 97.60, 95.50, 96.20, —, —, 75%. **Usance:** Seit 2./4. 1918 versteht sich der Handel mit allen nach dem 1./1. 1918 fälligen Zs.-scheinen u. Zs.-Berechnung vom 1./1. 1918. Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F.), der verl. Stücke 30 J. (F.)

4 $\frac{1}{2}$ % **Moskau-Kasan-Prioritäts-Anleihe von 1911** (für die Beendigung der Bauarbeiten der Linie Lioubertzy-Arzamas u. der Brücke über die Wolga, sowie für die Kosten des Ankaufs der Orechower Zufuhrbahn, zur Bildung des entsprechenden Betriebskapitals u. zur Deckung der Ausgaben für Vorstudien). M. 54 481 000 = Rbl. 25 224 703 = hf. 32 034 828 = £ 2 655 948.15 in Stücken à M. 500, 1000, 2000 = Rbl. 231.50, 463, 926 = hf. 294, 588, 1176 = £ 24.7.6, 48.15, 97.10, davon in Umlauf am 1./1. 1913: M. 54 293 000. Zs.: 1./5., 1./11. n. St. Tilg.: Von 1912 ab durch Verlos. im Aug. a. St. (die erste Verlos. ausnahmsweise 1./10. 1912 n. St.) per 1./11. n. St. mit jährl. 0.345 426% u. Zs.-Zuwachs binnen 60 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtkündig. oder Konvertier. bis 1./1. 1921 n. St. ausgeschlossen. Sicherheit: Die Anleihe ist sichergestellt durch das ganze Vermögen u. die gesamten Einnahmen der Ges. unter Wahrung des Vorrangs für die früher emittierten Oblig. Sie hat den Vorrang vor allen künftigen Anleihen. Ausserdem genießt sie für Verzinsung u. Tilg. die absolute Garantie der russischen Regierung. Diese Garantie wird auf den Oblig. durch einen Stempel der russ. Regier. bestätigt. Coup. per 1./11. 1914 u. folg. sowie die zur Rückzahl. per 1./11. 1914 u. folg. verlostene Stücke wurden in Deutschland nicht bezahlt. Zahlst.: Moskau: Kasse der Ges.; Berlin: Mendelssohn & Co., S. Bleichröder, Disconto-Ges., Berliner Handels-Ges.; Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Amsterdam: Hope & Co., Lippmann, Rosenthal & Co.; London: Russ. Bank für auswärtigen Handel, Russisch-Asiatische Bank. Zahlung der Zs. u. der verlostene Stücke für immer frei von jeder russischen Steuer in Deutschland in Mark. Aufgelegt in Berlin u. Frankf. a. M. 29./7. 1911 zu 97.50%. Kurs Ende 1911—1916: In Berlin: 97.60, 95.50, 95.75, 92*, —, 75%. — In Frankf. a. M.: 97.60, 95.50, 96.20, 93.60*, —, 75%. Seit 2./4. 1918 versteht sich der Handel für Stücke mit allen nach dem 1./11. 1917 fälligen Zs.-scheinen u. Zs.-Berechnung vom 1./11. 1917. Verj. der Zinsscheine in 10 J. (F.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Zweimal jährl., im April und Okt.

Stimmrecht: 10 Aktien = 1 St., 25 Aktien = 2 St., je weitere 25 Aktien = 1 St., Max. 10 St.

Gewinn-Verteilung: (nach dem Statuten-Nachtrag vom 14./5. 1913) für die Zeit vom 1./1. 1913 bis zur Eröffnung des normalen Verkehrs der neuen Linien, aber nicht später als bis 1./1. 1917; Dienst der Oblig., Rbl. 398 119 garant. Div. der Aktien, Rbl. 461 965 zum Amort.-F. der Aktien, etwaige Schulden an die Regier. aus der Zinsgarantie. Aus dem Rest gehen, nach Abzug von 2% zum Res.-Kap., 88% an die Aktionäre, 12% an Gründer, Verwalt. u. Beamte. Beträgt die so ermittelte Div. mehr als Rbl. 25 auf die Aktie, so erhält aus dem Überschuss die eine Hälfte die Regier., die andere Hälfte wird als Ergänzung-Div. bis zu Rbl. 3 pro Aktie gezahlt. Ergibt sich alsdann noch ein Rest, so erhalten die Regier. $\frac{2}{3}$ u. die Aktionäre $\frac{1}{3}$ desselben. Nach Eröffnung des normalen Verkehrs der neuen Linien oder spät. vom 1./1. 1917 ab: Dienst der Oblig., Rbl. 398 119 garant. Div. der Aktien, Rbl. 461 965 zum Amort.-F. der Aktien, etwaige Schulden an die Regier. aus der Zinsgarantie. Aus dem Rest zunächst 15% als Gewinnanteil an die Regier., sodann 2% zum Res.-Kap. Vom Überrest 88% an die Aktionäre, 12% an Gründer, Verwalt. u. Beamte. Beträgt die so ermittelte Div. mehr als Rbl. 25 auf die Aktie, so erhält aus dem Überschuss die eine Hälfte die Regier., die andere Hälfte wird als Ergänzungs-Div. bis zu Rbl. 3 pro Aktie gezahlt. Ergibt sich alsdann noch ein Rest, so erhalten die Regier. $\frac{3}{4}$ u. die Aktionäre $\frac{1}{4}$ desselben.

Dividenden 1892—1916: 24, 28, 26, 27, 30, 30.95, 27, 30, 33.47, 27, 21.25, 26.50, 28.50, 16.60, 6.09, 3.85, 3.85, 28, 32, 31.60, 32.50, 34, 30, 21.25, 25 Rbl. Pap. pro Aktie à Rbl. 100 (nach Abzug von 5% Steuer also netto). Die Aktien werden in Deutschland nicht gehandelt.

	Betriebs- Einnahmen	Betriebs- Ausgaben	Reingewinn	Erfordernis für Obligationen Verzinsung	Amortisation
1903	Rbl. 23 618 365.77	13 558 187.88	10 060 177.89	5 323 982.03	1 204 524.20
1904	" 26 305 249.76	15 106 011.52	11 199 238.24	5 423 317.57	1 289 812.11
1905	" 25 722 260.80	16 556 033.52	9 166 227.28	5 371 360.79	1 341 101.04
1906	" 27 552 244.86	19 708 308.03	7 843 936.83	5 345 299.10	1 403 232.60
1907	" 28 200 679.06	23 951 943.40	4 248 735.66	5 752 582.72	1 607 411.55
1908	" 28 720 099.28	21 180 810.90	7 539 288.38	6 394 086.11	1 826 672.08
1909	" 33 569 536.64	21 487 140.96	12 082 395.68	6 474 095.91	1 897 429.36
1910	" 35 731 534.37	20 776 665.71	14 954 868.66	6 277 262.46	1 937 658.88
1911	" 35 408 854.95	20 209 555.09	15 199 299.86	6 142 474.11	2 056 953.62
1912	" 36 925 456.18	20 627 401.35	16 298 054.83	6 311 105.86	2 160 348.25
1913	" 43 057 296.—	24 711 111.—	18 346 185.—	—	—
1914	" 43 510 204.—	27 537 736.—	15 972 468.—	—	—
1915	" —	—	—	—	—
1916	" —	—	14 727 823.—	—	—

Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn in Moskau

(früher **Kursk-Kiew** u. **Kiew-Woronesch**).

Gegründet: Die Gesellschaft wurde 1866 unter der Firma Kursk-Kiew Eisenbahn-Ges. gegründet, ihr Statut datiert v. 24./12. 1866, Nachträge zu den Statuten v. 9./10. 1881,